



# JAHRESBERICHT 2022

## DER FACHSTELLE KINDSVERLUST.CH

kindsverlust.ch



«Ich bin froh, ging ich offen mit meiner frühen Fehlgeburt um und musste ich nicht allein durch den Schmerz hindurch. Vielen Dank euch, dass ihr mir damals geholfen habt, meine Trauer zu bewältigen.»

**RÜCKMELDUNG EINER BETROFFENEN MUTTER**

«Als Fachperson vermittelt mir die Fachstelle kindsverlust.ch Sicherheit und Vertrauen in die eigenen Stärken. Ich fühle mich nach einer Beratung befähigt und gestärkt.»

**RÜCKMELDUNG EINER FACHPERSON**

## Impressum

Text & Fotos kindsverlust.ch  
Grafik by the way communications AG

© 2023

# JAHRESBERICHT 2022 DER FACHSTELLE KINDSVERLUST.CH

Verlieren Familien ihr Kind, steht ihre Welt still. Das Ziel der Fachstelle kindsverlust.ch ist die Förderung einer nachhaltigen Unterstützung beim Tod eines Kindes während der Schwangerschaft, der Geburt und der ersten Lebenszeit. Um dieses Ziel zu erreichen, bildet kindsverlust.ch involvierte Berufsgruppen aus und vernetzt sie. Die Fachstelle berät begleitende Fachpersonen und betroffene Familien und sensibilisiert die Öffentlichkeit.

kindsverlust.ch versteht sich als Schweizerisches Kompetenz- und Ausbildungszentrum im Bereich früher Kindsverlust. Als unabhängige Non-Profit-Organisation ist kindsverlust.ch spendenfinanziert.

Erfahren Sie hier mehr zu den Schwerpunkten unserer Arbeit im Jahr 2022.





«In der Weiterbildung wurde in kurzer Zeit vielfältig und interessant informiert. Der interprofessionelle Austausch war sehr bereichernd. Nach diesem Kurs kann ich sehr bestärkt meiner Tätigkeit als Hebamme nachgehen.»

**RÜCKMELDUNG EINER KURSBESUCHERIN**

# FACHPERSONEN WEITERBILDEN, VERNETZEN, BEFÄHIGEN

## MEILENSTEIN GELEGT: PROJEKTSTART ZUR BEFÄHIGUNG VON ÄRZT:INNEN

Im 2022 konnte ein wichtiger Meilenstein im Bereich der Befähigung von Gynäkolog:innen beim Überbringen belastender Diagnosen des ungeborenen Kindes an seine Eltern gelegt werden. Zusammen mit dem Institut für Medizinische Lehre (IML) hat kindsverlust.ch an Drehbüchern und an der Videoproduktion von Lernvideos für angehende Ärzt:innen mitgewirkt. Die so entstandenen Lernvideos helfen den zukünftigen Ärzt:innen bei der Aufgabe, schwere Diagnosen an ihre Patient:innen zu überbringen.

Wie können Ärzt:innen die richtigen Worte für Eltern finden, deren Kind schwer krank oder gestorben ist? Die Ausnahme-situation stellt auch involvierte Fachpersonen, welche werdende Eltern in dieser höchst sensiblen Zeit behandeln und betreuen, vor enorme Herausforderungen. Seit Beginn der Fachstelle kindsverlust.ch ist es ein wichtiges, fest verwurzeltes Anliegen, Ärzt:innen zu befähigen, Eltern in der existenziellen Lebenskrise nach dem Tod ihres Kindes umsichtig zu begleiten. Eingebettet in die Lernplattform «DocCom» erreichen die Videos nach Projektabschluss die Medizin-studierenden in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Dieses Videoprojekt ist ein erster und damit auch ein grosser Schritt darin, Ärzt:innen bei frühem Kindsverlust zu befähigen, Eltern in einer existenziellen Lebenskrise hilfreich zu begleiten. Wir danken dem IML herzlich für diese wertvolle Chance und die wirkungsvolle Zusammenarbeit.

Das Videoprojekt wird von Expert:innen getragen, die hier seine Bedeutung und Tragweite unterstreichen:

*«Werdenden Eltern mitzuteilen, dass ihr ungeborenes Kind schwer krank oder gestorben ist, ist eine tiefgreifende, verantwortungsvolle und emotional hoch belastende Aufgabe für die behandelnden Ärzt:innen. Damit Medizinstudierende und praktizierende Kliniker:innen sich mit dieser anspruchsvollen Aufgabe in geschütztem Rahmen auseinandersetzen können, bedarf es passenden Lernangeboten. Unser Projekt leistet dazu einen Beitrag. Im interdisziplinären Team mit Fachpersonen von kindsverlust.ch, Wissenschaftler:innen der Uni Bern und erfahrenen Ärztinnen haben wir Lernvideos gedreht, die anhand praktischer Beispiele zeigen, wie die bedeutsamen Botschaften (u.A.) achtsam und klar, wertschätzend und orientierend, Emotionen spiegelnd und professionell kommuniziert werden können. Die Arbeit im gesamten Team und mit der Fachstelle kindsverlust.ch im Speziellen war fachlich unersetzlich – und menschlich unvergesslich.»*

Dr. phil. Felix Schmitz, Institut für Medizinische Lehre



*«Eltern sind zutiefst erschüttert, wenn sie erfahren, dass ihr Kind im Mutterleib gestorben ist. Das Vorgehen bei der Todesfeststellung erfordert von Ärzt:innen fundiertes Fachwissen zur Krisenintervention und ein hohes Mass an Selbstregulation. Die neue Online-Lerneinheit ermöglicht es ihnen, sich auf diese Herausforderung vorzubereiten.»*

Franziska Maurer, Hebamme MSc & Dozentin,  
Lehrbeauftragte kindsverlust.ch

**Das 2022 beginnende Projekt zur Befähigung von Ärzt:innen geht auch im Jahr 2023 weiter. Im Frühjahr 2023 werden angehende Gynäkolog:innen im Rahmen eines Blockkurses an der Universität Basel zum frühem Kindsverlust sensibilisiert und weitergebildet. Weitere Kooperationen und Projekte sind in Absprache.**



## REGE GENUTZTE WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR FACHPERSONEN

kindsverlust.ch bietet unterschiedliche Fort- und Weiterbildungen für Fachpersonen an, welche Familien beim frühen Tod ihres Kindes begleiten. Es freut kindsverlust.ch ausserordentlich, dass unsere Weiterbildungsangebote auch 2022 sehr rege genutzt und besucht wurden.

Im Jahr 2022 fanden folgende Fort- und Weiterbildungen statt:

- **16 interdisziplinäre Tages-Fortbildungen** zu vielfältigen Themen mit Dozent:innen unterschiedlicher Berufsgruppen und Hintergründen. Darunter war eine zweitägige Weiterbildung. Im Jahr 2022 besuchten insgesamt 231 Personen die Weiterbildungen von kindsverlust.ch.
- **Ein vertiefter Ausbildungslehrgang:** 17 Absolventinnen schlossen im April 2022 den sechsten Lehrgang «Professionell begleiten beim frühen Tod eines Kindes» erfolgreich mit einem Zertifikat ab. Mit dem Lehrgang bildet die Fachstelle Expert:innen aus verschiedenen Regionen der Schweiz aus. Diese sichern die Qualität in der Betreuung von betroffenen Familien insbesondere in den Spitälern und stärken die Vernetzung der Fachpersonen mit der Fachstelle. Die Nachfrage nach weiteren Lehrgangsplätzen ist fortwährend vorhanden.
- **8 Schulungsblöcke und Vorlesungen** an Fachhochschulen als Teil der Grundausbildung in Gesundheitsberufen und in weiteren Bildungsstätten.
- **4 Fortbildungen und Vorträge für Fachpersonen** vor Ort in Spitälern in der Schweiz. Dabei wurden ganze Teams geschult und sensibilisiert.
- **5 Vorträge, Auftritte und Präsentationen** in weiteren Institutionen, Organisationen und an Events.

Alle Weiterbildungen von kindsverlust.ch tragen das e-log-Label. Zahlreiche Veranstaltungen geben Weiterbildungspunkte der Schweizerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie (SGGG).

**135**  
KOSTENLOSE  
BERATUNGEN FÜR  
FACHPERSONEN

## BERATUNGEN FÜR FACHPERSONEN – EINE WERTVOLLE BESTÄRKUNG

2022 bleibt die Nachfrage nach dem kostenlosen Beratungsangebot von kindsverlust.ch mit insgesamt 708 Beratungen auf einem hohen Stand. Der Beratungsdienst von kindsverlust.ch steht dabei nicht nur betroffenen Familien zur Verfügung, sondern auch begleitenden Fachpersonen. Sind die Beratungen von Betroffenen gegenüber dem Vorjahr gestiegen, sind jene der Fachpersonen auf jährlich 135 Beratungen gesunken. Dieses Angebot ist – im Gegensatz zu den Beratungen von betroffenen Familien – noch weniger bekannt. Die beiden häufigsten Gründe als Fachperson den Beratungsdienst von kindsverlust.ch zu kontaktieren, waren Fragen in Bezug auf eine frühe und späte Fehlgeburt, also zur Geburt innerhalb der ersten 12 beziehungsweise 22 Schwangerschaftswochen.

Wir beraten Fachpersonen in ihren Begleitungen betroffener Familien, coachen und unterstützen in fachlichen Fragen. Während herausfordernden Themen und Krisensituationen bieten wir Orientierung in der eigenen Betroffenheit.



## STELLUNGNAHME ZUR WASSERMETHODE

2022 hat die Fachstelle kindsverlust.ch aufgrund des Aufkommens einer neuen Methode in der Begleitung verwaister Eltern fachlich Position bezogen und eine Stellungnahme veröffentlicht. Die sogenannte «Wassermethode» wurde 2015 in den Niederlanden eingeführt und wird seither auch in Deutschland für Eltern angeboten, deren Kind während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt stirbt. Dabei wird das verstorbene Kind nach der Geburt ins kalte Wasser gelegt, um die natürlichen Verfärbungen der Haut zu verlangsamen. In der «Obstetrica (1/2 2022)», dem Hebammenfachmagazin der Schweiz, wurde diese Methode beschrieben und berichtet, dass sie bereits vereinzelt in Schweizer Spitälern angewandt wird.

Als Fachteam im Bereich des frühen Kindsverlust weisen wir immer wieder darauf hin, wie wichtig es ist, die Bindung der Eltern zu ihrem verstorbenen Kind zu unterstützen, den physiologischen Abläufen ihren Lauf zu lassen und den Eltern möglichst Zeit zu lassen und nicht einzugreifen. Was kann es nun bedeuten, wenn Eltern die Möglichkeit erhalten, ihr Kind in kaltes Wasser zu legen, damit es «schöner» bleibt? Stärkt es die Fürsorge für das eigene (verstorbene) Kind, es ins kalte Wasser zu legen?

In unseren Beratungen bestärken wir die Eltern stets, ihrer Fürsorge zu ihrem Kind zu vertrauen. Wenn sie erleben, wie sich ihr Kind langsam verändert, z.B. Flüssigkeit aus den Körperöffnungen austritt, die Haut einfällt, der Geruch sich langsam verändert, wird die Bereitschaft der Eltern kommen, sich vom Körper ihres Kindes zu verabschieden. Dieser Weg ermöglicht die Erfahrung, dass das «Wesen» des Kindes nicht länger dem leblosen Körper innewohnt. Ein natürliches Gehen-Lassen vom Körper ihres Kindes wird so möglich.

Aus diesen Gründen steht die Fachstelle kindsverlust.ch der Wassermethode kritisch gegenüber und hat fachliche Vorbehalte, dass diese betroffene Eltern in ihrem physiologischen Prozess hilfreich unterstützt.

Lesen Sie die ganze Stellungnahme zur Wassermethode unter [www.kindsverlust.ch/stellungnahme-der-fachstelle-kindsverlust-ch-zur-wassermethode/](http://www.kindsverlust.ch/stellungnahme-der-fachstelle-kindsverlust-ch-zur-wassermethode/)



## KINDSVERLUST.CH AM SCHWEIZERISCHEN HEBAMMEN-KONGRESS

Im Mai 2022 war die Fachstelle kindsverlust.ch mit einem Informationsstand am Schweizerischen Hebammenkongress in Thun vertreten. Auf Wunsch haben die teilnehmenden Hebammen am Stand beraten und über die Angebote von kindsverlust.ch informiert. Eine glückliche Gewinnerin hat durch ihre Wettbewerbsteilnahme einen Weiterbildungskurs von kindsverlust.ch gewonnen.

## PRAKTIKUMSPLATZ FÜR HEBAMMEN-STUDIERENDE AN DER FACHSTELLE

Auch im Herbst 2022 hat die Fachstelle kindsverlust.ch einen Praktikumsplatz im Beratungsteam für angehende Hebammen der Berner Fachhochschule (BFH) Gesundheit angeboten. Mitte September 2022 hat so die zweite Praktikantin ihr 10-wöchiges Praktikum an der Fachstelle kindsverlust.ch absolviert.

Einblick in die Beratungstätigkeit, Unterstützung in den täglichen Arbeiten, Administration und Fundraising prägten die Praktikumszeit der Hebammenstudierenden. Während ihrem Einsatz für kindsverlust.ch konnte ihr so einen umfassenden Blick für die Arbeit von kindsverlust.ch gewährt werden.

Besonders dankbar ist kindsverlust.ch für die Verankerung in der Grundausbildung von Hebammen der professionellen Begleitung bei Kindsverlust während Schwangerschaft, Geburt und erster Lebenszeit durch dieses Praktikum. Wir freuen uns sehr, auch in Zukunft einen Praktikumsplatz für Hebammenstudierende anzubieten.

## PROGRAMM FACHTAGUNG 2023 ZUM SPÄTEN SCHWANGERSCHAFTS-ABBRUCH STEHT

Nach den Erfolgen von 2019 und 2021 startete kindsverlust.ch im Sommer 2022 mit der Planung der dritten interprofessionellen Fachtagung Perinataler Kindstod. Die Fachtagung zum späten Schwangerschaftsabbruch mit dem Titel «Im Spannungsfeld zwischen perinataler Palliative Care und spätem Schwangerschaftsabbruch» findet am 26. Oktober 2023 in Brugg statt. Die Vorbereitungen für den Jahresevent 2023 von kindsverlust.ch laufen an der Fachstelle weiter auf Hochtönen und wir freuen uns sehr auf den interdisziplinären Austausch, die Vernetzung und die gemeinsame Reflexion.

Informationen und Anmeldung unter [www.fachtagung-kindsverlust.ch](http://www.fachtagung-kindsverlust.ch)



«Durch mein Praktikum an der Fachstelle kindsverlust.ch wurde mir bewusst, wie unglaublich wichtig die professionelle Begleitung von Eltern ist, die ihr Kind früh verlieren. Mir wurde klar: Die Arbeit mit verwaisten Eltern oder Familien, welche um das Leben ihres Ungeborenen/Neugeborenen bangen, soll ein grosser Teil meiner zukünftigen Hebammenarbeit werden.»

RÜCKMELDUNG HEBAMMENPRAKTIKANTIN 2022



# BETROFFENE FAMILIEN BERATEN, UNTERSTÜTZEN UND PLATTFORMEN FÜR DEN AUSTAUSCH ANBIETEN

## AUSTAUSCHTAGUNG 2022

Rund 100 betroffene Mütter, Väter, Angehörige und Fachpersonen haben sich Ende Oktober 2022 an der fünften Austauschtagung in Bern vernetzt, den eigenen Erfahrungshorizont erweitert und sich gemeinsam in ihren Lebenswegen mit ihrem Kind im Herzen bestärkt. Nach einem berührenden Einstiegsritual haben Workshops zu Ritualen für den Alltag, Inputs zur Familien- und Geschwistertrauer, zur frühen Fehl-

geburt und weiteren Themen den Teilnehmenden Raum für neue Perspektiven eröffnet.

Wir haben einmal mehr gespürt, wie wichtig der Austausch für das Näherrücken von betroffenen Familien und begleitenden Fachpersonen ist. Für diese Erfahrung, die das Engagement von [kindsverlust.ch](https://kindsverlust.ch) einmal mehr bekräftigt, sind wir sehr dankbar.



**Sehr berührend und für das Tun von [kindsverlust.ch](https://kindsverlust.ch) bestärkend, sind die zahlreichen Rückmeldungen von Teilnehmenden, die uns erreicht haben:**

*«Zum ersten Mal hatte ich das Gefühl, mit dem Thema früher Kindsverlust, in eine Gemeinschaft zu gehören – zusammen mit weiteren betroffenen Eltern und Fachpersonen.»*

*«Die Austauschtagung mit dem Einstiegsritual am Morgen, dem feinen Mittagessen und den anregenden Kaffeepausen zwischen den Referaten und Workshops waren sehr reich an wertvollen Erfahrungen, Begegnungen und wichtigen Impulsen.»*

*«Ich durfte an der Austauschtagung wunderbare Frauen kennenlernen und bereichernde, sehr persönliche Gespräche führen.»*

*«An der Austauschtagung hat mir besonders gefallen, dass es Raum für Trauer gab und viele Möglichkeiten zur Vernetzung.»*

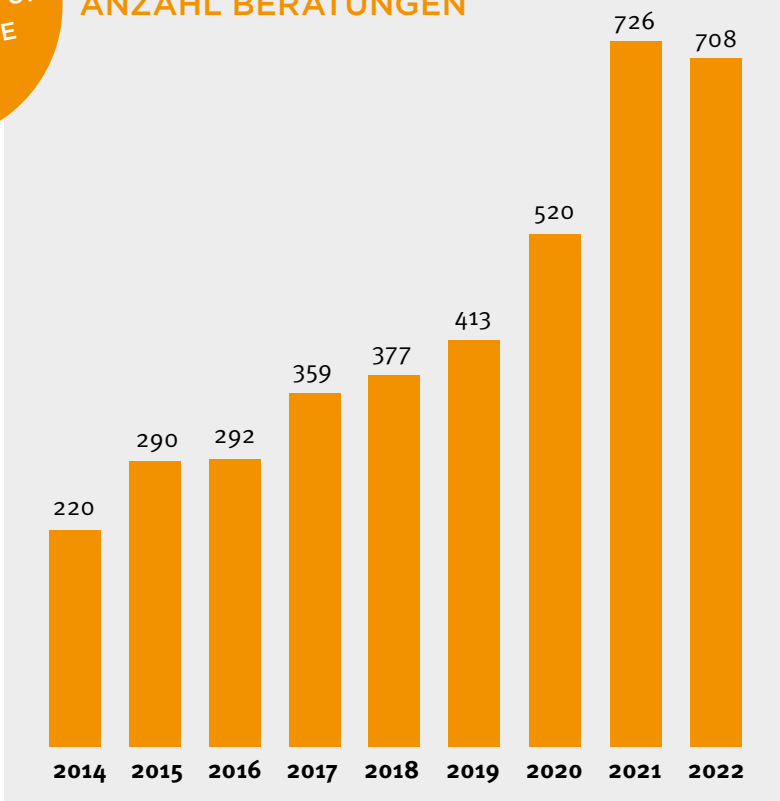
## NOTFALLBERATUNGEN AN ALLEN ARBEITSTAGEN

Der kostenlose Beratungsdienst von [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) ist in Akutsituationen auch über die offiziellen Beratungszeiten hinaus für Familien da, deren Kind früh stirbt oder sterben wird. Betroffene Eltern sollen flächendeckend kompetente Betreuung erhalten, sodass sie unterstützt sind, mit ihrem Erlebten den Weg in ein gesundes Weiterleben zu finden. Mit der Sicherstellung der Notfallberatung an allen Arbeitstagen schliesst die Fachstelle [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) eine Lücke im Gesundheitssystem.

Die intensiven und zeitaufwendigen Notfallberatungen werden vom Beratungsteam von [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) ausserhalb der üblichen Beratungszeiten geleistet. Dank zusätzlicher Ressourcen konnten die Notfallberatungen für Eltern in Akutsituationen im vergangenen Jahr an allen fünf Arbeitstagen sichergestellt werden. Der Beratungsaufwand für eine Notfallberatung mit Vorabklärungen, Beratungszeit und Nachbearbeitungen beträgt durchschnittlich rund eineinhalb bis drei Stunden pro Fall. Die Beratungsanfragen ausserhalb der offiziellen Beratungszeiten nehmen laufend zu. **2022 wurden von [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) 237 Beratungen ausserhalb der offiziellen Beratungszeiten für Familien geleistet.**

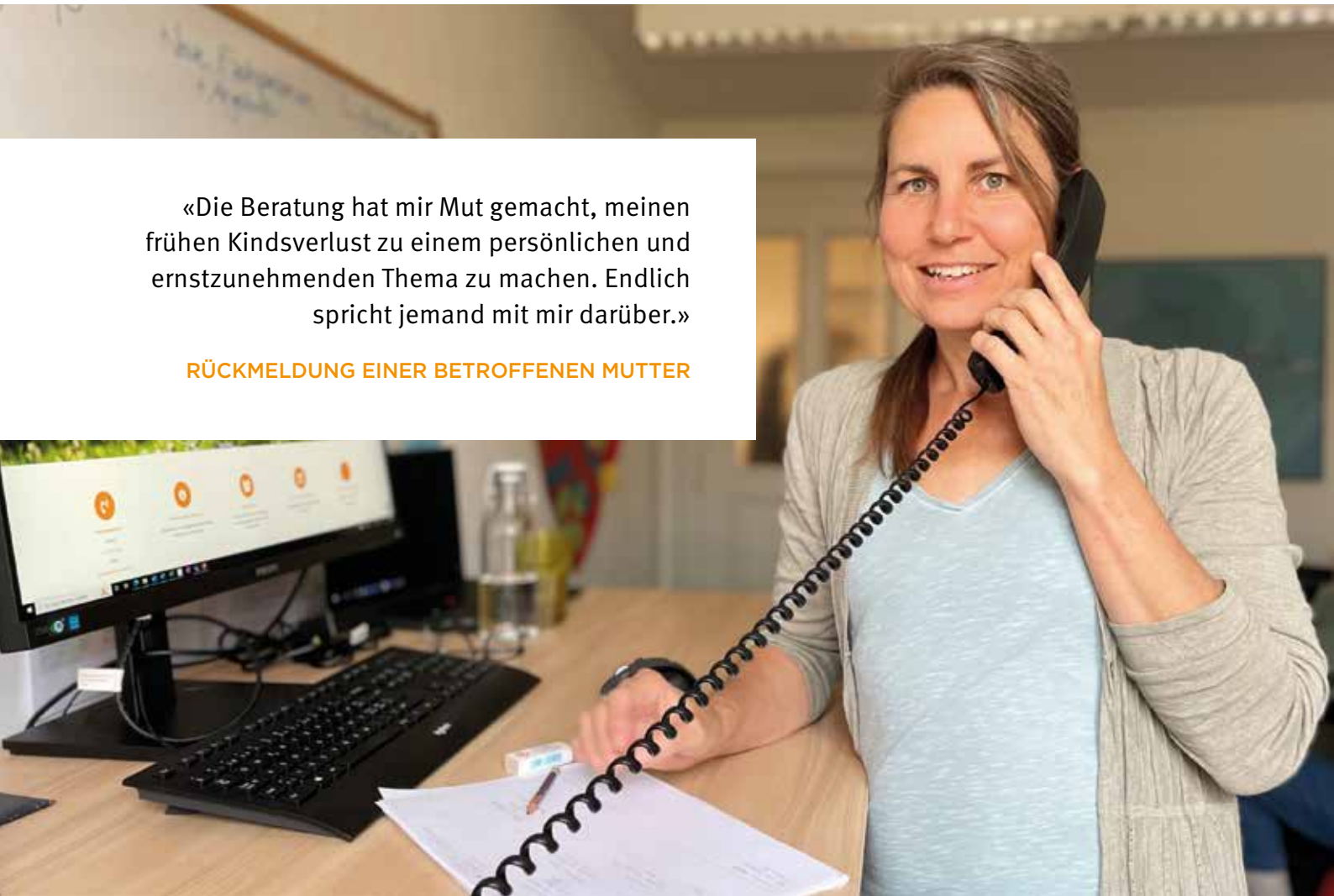
549  
KOSTENLOSE  
BERATUNGEN FÜR  
BETROFFENE  
FAMILIEN

## ANZAHL BERATUNGEN



«Die Beratung hat mir Mut gemacht, meinen frühen Kindsverlust zu einem persönlichen und ernstzunehmenden Thema zu machen. Endlich spricht jemand mit mir darüber.»

RÜCKMELDUNG EINER BETROFFENEN MUTTER



## STEIGENDE NACHFRAGE NACH PROFESSIONELLER BERATUNG

Die Fachstelle kindsverlust.ch berät Eltern, deren Kind während der Schwangerschaft, unter der Geburt oder in der ersten Lebenszeit stirbt oder gestorben ist, kostenlos am Telefon und per Mail. Dies kann zum Beispiel sein, nachdem die Eltern erfahren haben, dass ihr Kind im Bauch der Mutter gestorben ist. Oder vielleicht haben sie die Diagnose erhalten, dass ihr ungeborenes Kind sterben oder mit einer schweren Behinderung leben wird. Vielleicht haben sie ihr mit Freude erwartetes Kind früh in der Schwangerschaft wieder gehen lassen müssen, vielleicht war dies sogar schon mehrmals der Fall. Oft melden sich Mütter oder Eltern erst Monate danach, wenn sie merken, dass sie mit der Trauer und dem Schmerz nicht zurechtkommen, oder wenn die Frau wieder schwanger wird und die Angst vor einem erneuten Verlust gross ist.

Im Jahr 2022 haben wiederum mehr als 700 betroffene Familien und Fachpersonen vom kostenlosen Beratungsdienst von kindsverlust.ch Gebrauch gemacht. Von den insgesamt 708 Beratungen kamen 549 Beratungsanfragen von betroffenen Familien und deren Umfeld (plus 52 im Vergleich zu 2021).

Mehr als die Hälfte (55%) der Beratungsanfragen von Betroffenen kamen von Müttern, Vätern und Paaren nach früher und später Fehlgeburt, das heisst bei einer Geburt innerhalb der ersten 12 oder 22 Schwangerschaftswochen.

Eine wohnortnahe Vermittlung von Fachpersonen für die weitere Begleitung war dabei sehr gefragt und ein wichtiger Bestandteil in der Beratung durch das Expertinnenteam von kindsverlust.ch. Dank zunehmender Sensibilisierung und Weiterbildung stehen der Fachstelle kindsverlust.ch erfreulicherweise immer mehr kompetente Fachpersonen zur Weitervermittlung zur Verfügung.

## GEFRAGTE INFORMATIONEN ÜBER DIE WEBSITE VON KINDSVERLUST.CH

Nicht nur die persönliche Beratungstätigkeit unterstützt Familien und Fachpersonen, die vom frühen Tod eines Kindes betroffen sind, sondern auch die Fülle an spezifischen Informationen rund um das Thema des frühen Kindsverlusts, die auf unserer Webseite publiziert sind. Hier finden betroffene Familien und Fachpersonen hilfreiche Orientierungshilfen für zahlreiche Fragen und Anliegen. Neben dem neuen Höchststand an Beratungen Betroffener zeigt auch ein Blick in die Webseiten-Statistik, dass die Informationen von kindsverlust.ch gefragt sind und immer mehr Menschen erreichen. Insgesamt waren 2022 knapp 42'000 Besuche auf kindsverlust.ch zu verzeichnen, 9'000 Besuche mehr, was eine Zunahme von 27% zum Vorjahr und eine Verdoppelung im Vergleich zu 2020 ergibt. Die grosse Mehrheit der Nutzer:innen stammt aus der Schweiz, gefolgt von Deutschland und Österreich.

Auch 2022 konnte die Fachstelle ihre Webseite [www.kindsverlust.ch](http://www.kindsverlust.ch) mit vielfältigen, relevanten Beiträgen für betroffene Familien und begleitende Fachpersonen erweitern. Mit durchschnittlich rund vier Beiträgen pro Monat unter «Aktuelles» erhielten die Webseitennutzer:innen übers Jahr verteilt insgesamt 43 spannende, aktuelle Informationen. Sei es zu erschienenen Medienartikeln, Neuigkeiten zu Angebot und Anlässen von kindsverlust.ch oder zu politischen Anliegen rund um das Thema Kindsverlust.

Die aktuellen Beiträge können hier gelesen werden: [www.kindsverlust.ch/aktuell](http://www.kindsverlust.ch/aktuell)





# KINDSVERLUST.CH IN DER ÖFFENTLICHKEIT

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: KINDSVERLUST.CH IN DEN MEDIEN

Wie bereits das Vorjahr 2021 war auch 2022 ein sehr intensives Medienjahr. Der Rekord an Medienbeiträgen wurde in diesem Jahr wiederum mit insgesamt 25 Medienbeiträgen überboten. Besonders hervorzuheben ist im vergangenen Medienjahr die enorme Vielfältigkeit an Themen der Medienbeiträge. Erfahrungsberichte von Betroffenen, die Hebammensicht bei einer Totgeburt, fachliche Tipps, rechtliche Themen wie Missstände rund um den Vaterschaftsurlaub, ein persönlicher Beitrag zum Engagement der Fachstellenleiterin und Vieles mehr zeigen den Facettenreichtum der Medienbeiträge.

Es freut kindsverlust.ch sehr, mit erhöhter Medienpräsenz für eine Sensibilisierung und Enttabuisierung des frühen Kindsverlusts in der Gesellschaft zu sorgen. Als Kompetenzzentrum wird kindsverlust.ch von den Medien immer mehr als solches um Auskunft und Vermittlungen gebeten.

Folgende Medienbeiträge sind 2022 mit Interview, Nennung der Fachstelle oder unter der Zusammenarbeit von kindsverlust.ch erschienen:

Erschienen	Medium	Titel	Inhalt
Januar 2022	«mama» Ratgeber	Fehlgeburt - Kindsverlust	Informationsbeitrag zu Fehlgeburt und Kindsverlust mit rechtlichen Aspekten
28. Januar 2022	Höfner Volksblatt	«Aus dem Tabu raus, denn es passiert oft»	Interview mit Anita Höfer zum Pfarreiprojekt «Seelsorgeraum Berg», das kindsverlust.ch im ganzen 2022 unterstützt hat
Februar 2022	«baby» Ratgeber	Plötzlicher Kindstod	Informationsbeitrag zu rechtlichen Hintergründen rund um den plötzlichen Kindstod
1. Februar 2022	Höfner Volksblatt	Unterstützung beim Verlust eines Kindes	Artikel zur Präsentation der Fachstelle kindsverlust.ch am Gottesdienst in Wollerau hinsichtlich des Pfarreiprojekts «Seelsorgeraum Berg»
1. April 2022	PilatusToday	Nach Fehlgeburt «Gefühle sollen nicht verdrängt werden»	Interview mit Fachstellenleiterin A.M. Neff zum Umgang mit Gefühlen nach Fehlgeburt
19. April 2022	20 minuten	«Bei den Eltern geht es in den ersten Tagen ums eigene Überleben»	Stellungnahme von M. Kavishe, Beraterin von kindsverlust.ch, zu Fehl- und Totgeburt nach dem frühen Tod von Cristiano Ronaldos Sohn
20. April 2022	Radio Bern 1	«Tabuthema Kindsverlust»	Radiobeitrag mit Erfahrungsbericht einer betroffenen Mutter und Interview mit M. Kavishe, Beraterin von kindsverlust.ch, zum Umgang mit einer Totgeburt
22. April 2022	Schweizer Illustrierte	«Ich bestärke Eltern, das Baby mit nach Hause zu nehmen»	Im Interview erklärt A.M. Neff was mit Eltern passiert, wenn ihr Kind früh stirbt
22. April 2022	Blick TV	«Wie verarbeiten Eltern eine Totgeburt oder den Tod eines ungeborenen Kindes?»	Fernsehbeitrag mit A.M. Neff zur Bedeutung des frühen Verlusts eines Kindes sowie Bewältigungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
23. April 2022	Blick Zeitung	«Ben und seine Himmelsgeschwister»	Interview mit Fachstellenleiterin A.M. Neff über die Verarbeitung des Verlusts eines Kindes

# Fehlgeburt – und was ist dann?

TRAUER. Wenn ein Kind vor der Geburt stirbt,...

Es ist der grösste Schmerz, den Eltern fühlen können. Das sagte Fachstellenleiterin Christina Kozakko. Seine Frau erwartete Zwillinge und vor ihr eines der Kinder. Auch in der Schweiz erzählen Mütter von diesem...

SCHWEIZER ILLUSTRIERTE

People Style Family Body&Health

Home > Family > Familien-Gesundheit > Nach Totgeburt von Ronaldo und Georgina Baby Trauerferien im Ausland

TRAUERFACHFRAU ORDNET RONALDOS SCHICKSAL EIN

## «Ich bestärke Eltern, das verstorbene Baby mit nach Hause zu nehmen»

Christiano Ronaldo und seine Freundin Georgina Rodriguez Eltern passieren kann. Bei der Zwillings-... Mädchen hat überlebt... und T... lassen



Unsere Ängste sprechen»

SECHS FRAGEN AN EINE TRAUERBEGLEITERIN

## Wie hält man das Sterben von Kindern...

Anna Margareta Neff Seitz ist Hebamme... Kinderverlust.ch und ist in ihrer eigenen... Berufung gefunden hat, offenbart...



krängt

6 Blick



## chwister

«Das Ve... braucht...»

nd Tod zusammenf...  
e Eltern,



Erschienen	Medium	Titel	Inhalt
24. April 2022	Blick TV	«Tabuthema früher Kindstod»	Fernsehbeitrag zum kindlichen Sterben als Teil der Natur, Umgang mit Gefühlen und der politischen Situation; mit Fachstellenleiterin A.M. Neff
24. April 2022	Sonntagsblick	«Bestärke Eltern, das eigene Kind kennen zu lernen»	A.M. Neff im Interview zum Thema Totgeburt und Tabuthema
17. Mai 2022	Höfer Tagblatt	Lichtblicke nach dem frühen Verlust eines Kindes	Zeitungsartikel zu Anlass im Rahmen des Projekts des «Seelsorgeraums Berg» zum Umgang mit frühem Verlust eines Kindes
1. Juni 2022	Schweizer Illustrierte	«Wie hält man das Sterben von Kindern aus?»	Im Interview erzählt A.M. Neff über ihren persönlichen Umgang mit dem Sterben von Kindern
12. September 2022	Gesundheitstipp	«Gestorben, bevor das Leben beginnt»	Artikel zum Thema «Verabschiedung des Kindes» mit Fachinformationen der Fachstelle kindsverlust.ch und Interview mit einer betroffenen Familie
4. Oktober 2022	Tages-Anzeiger	«Vätern bleibt keine Zeit zum Trauern»	Stellungnahme zum politischen Missstand, dass der Vaterschaftsurlaub bei Kindsverlust ertischt. A. Siegenthaler, Beraterin von kindsverlust.ch, gibt Auskunft
20. Oktober 2022	Seetaler Bote	«Engelsgrab – spezieller Ort der Erinnerung»	Artikel über neu eröffnetes Engelsgrab in Hochdorf mit Stellungnahme von Fachstellenleiterin A.M. Neff
28. Oktober 2022	Beobachter Magazin	«Fehlgeburt – und was ist dann?»	Artikel zum Thema Fehlgeburt und Antworten auf rechtliche Fragen mit Erwähnung von kindsverlust.ch als wichtige Anlaufstelle für Betroffene
30. Oktober 2022	Pfarrblatt Katholische Kirche Zug	«Wenn ein Kind schwer erkrankt oder stirbt»	Artikel zu Palliative Care und Pflege schwerstkranker Kinder mit Interview von Fachstellenleiterin A.M. Neff

31. Oktober 2022	Musig24.tv	«Schicksalsschläge»	Fernsehbeitrag mit Interview über den Beratungsdienst von kindsverlust.ch und dem frühen Kindsverlust als Schicksalsschlag mit Fachstellenleiterin A.M. Neff
1. November 2022	Pfarreforum St. Gallen	«Wir spürten, dass etwas nicht stimmte»	Artikel über den Verlust eines Paares ihres Zwillingkindes mit Erwähnung kindsverlust.ch als Anlaufstelle für betroffene Familien
6. Dezember 2022	Zuger Presse	«Sie sehen schon den Himmel und die Sterne»	Artikel zur ersten Gedenkfeier für früh verstorbene Kinder in Zug mit Interview von Fachstellenleiterin A.M. Neff
13. Dezember 2022	ZüriToday	«Es gibt ein Weiterleben mit einem verstorbenen Kind»	Online-Artikelserie mit Beitrag von A.M. Neff zur Trauerbegleitung von Eltern, die ihr Kind früh verlieren
14. Dezember 2022	Aargauer Zeitung	«Tabu Totgeburt: Wir sollten über unsere Ängste reden»	Interview mit A.M. Neff, Fachstellenleiterin, zur Betreuung nach Fehl- und Totgeburt und dem Umgang in Umfeld und Gesellschaft
15. Dezember 2022	Leidfaden	«Wenn der Anfang auch das Ende ist – Umgang mit perinatalem Kindstod aus Hebammensicht»	Fachartikel über Erfahrungen und Umgang als Hebamme mit perinatalem Kindstod am Fallbeispiel von Familie M. und Tochter Luisa

Ein grosser Teil der Medienbeiträge kann auf der Webseite unter [www.kindsverlust.ch/informationen/medienbeitraege/](http://www.kindsverlust.ch/informationen/medienbeitraege/) konsultiert werden.

Der seit 2021 eingeführte Instagram-Account ist 2022 deutlich gewachsen. Die Follower-Zahl beträgt Ende 2022 986 und die Beiträge erreichen rund 5'000 Instagram-Nutzende.

Die Reichweite auf den sozialen Medien ist im Jahr 2022 bleibend hoch. Mit der Facebook-Seite, die von 1'843 Menschen abonniert ist, erreichte kindsverlust.ch 2022 über 30'000 Facebook-Nutzer:innen.





## EIN GANZES JAHR LANG UNTERSTÜTZT: PFARREIIPROJEKT SEELSORGERAUM BERG

Welch grosse Freude: der Seelsorgeraum Berg im Kanton Schwyz (Gemeinden Wollerau und Schindellegi) hatte sich 2021 entschieden, die Fachstelle kindsverlust.ch das ganze Jahr 2022 mit Anlässen und Kollekten zu unterstützen. So ist es dem Seelsorgeraum Berg gelungen, auf den frühen Kindsverlust aufmerksam zu machen und für kindsverlust.ch über 15'000 Schweizer Franken zu sammeln.

Eingeläutet wurde das Projekt durch eine Präsentation von kindsverlust.ch an zwei Gottesdiensten in den beiden Kirchgemeinden. Während dem ganzen Jahr fanden Aktivitäten und Veranstaltungen statt. Diese hatten zum Ziel, das Angebot von kindsverlust.ch bekannt zu machen und mitzutragen. So hat zum Beispiel ein Informationsanlass wichtige Sensibilisierungsarbeit geleistet und mit einem Benefizkonzert konnten für kindsverlust.ch wertvolle Spendengelder gesammelt werden. Die Aktivitäten wurden auch von den regionalen Medien aufgenommen. Insgesamt sind so im Jahr 2022 drei Medienbeiträge entstanden, die auf das Pfarreiprojekt, das Angebot von kindsverlust.ch und das wichtige Thema des frühen Kindsverlusts eingehen.

Im Seelsorgeraum Berg hat es lange Tradition, eine vertrauenswürdige Organisation auszuwählen und diese ein ganzes Jahr lang ins Zentrum der Aktivitäten zu rücken. Es hat kindsverlust.ch sehr berührt, fürs Jahr 2022 von den beiden Gemeinden in Schwyz ausgewählt worden zu sein. Die Geschichte einer im Seelsorgeraum Berg lebenden Mutter, deren Kind früh gestor-

ben ist, berührte die Verantwortlichen und verdeutlichte das wichtige Engagement der Fachstelle kindsverlust.ch.

Wir danken den Verantwortlichen des Seelsorgeraums Berg, insbesondere Anita Höfer, die sich mit viel Herzblut für das Projekt eingesetzt hat, von Herzen für ihre Initiative und ihre grosszügige Unterstützung. Dank der Grosszügigkeit und den Aktivitäten des Seelsorgeraums Berg erhalten in Zukunft mehr trauernde Eltern professionelle Begleitung, wenn ihr Kind früh stirbt. So tragen wir dazu bei, dass betroffene Familien nach dem Tod ihres Kindes gestärkt weiterleben können.

*«Unser Ziel ist, öffentlich darüber zu reden. Das Thema wird bereits recht offen angesprochen, und ist doch noch immer eine Art Tabu. Wir möchten raus aus dem Tabu, denn Kindsverlust passiert oft. Und als Trauerbegleiterin weiss ich, wie wichtig das offene Gespräch über den Verlust eines Kindes sein kann, denn dadurch erhalten die Eltern auch wertvolle Unterstützung, was zur Bewältigung der Trauer beiträgt.»*

**Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin Seelsorgeraum Berg, im Höfer Tagblatt vom 28. Januar 2022**

Die Artikel zum Pfarreiprojekt finden Sie auf der Webseite: [www.kindsverlust.ch/pfarreiprojekt-2022-im-seelsorgeraum-berg-medienmitteilung/](http://www.kindsverlust.ch/pfarreiprojekt-2022-im-seelsorgeraum-berg-medienmitteilung/)



Von links nach rechts: Ueli Brönnimann (Präsident kindsverlust.ch), Milena Kavishe-Schaller (Verantwortliche Fachprojekte kindsverlust.ch), Anita Höfer (sozialdiakonische Mitarbeiterin Seelsorgeraum Berg), Susan Orus und Hanspeter Krüsi (Musiker:innen)

Ein Benefizkonzert zugunsten kindsverlust.ch – eines von vielen Aktivitäten des Seelsorgeraums Berg im Rahmen des Pfarreiprojekts 2022 rund um den frühen Kindsverlust

# AUS TRÄGERVEREIN UND GESCHÄFTSSTELLE KINDSVERLUST.CH

Der Trägerverein und die Fachstelle kindsverlust.ch blicken auf ein stabiles Jahr mit doch einigen Veränderungen zurück. Das Team der Fachstelle kindsverlust.ch ist aufgrund der zahlreichen Aktivitäten und neuen Herausforderungen gewachsen. Die Fachstelle kindsverlust.ch ist sehr dankbar, in Sachen Finanzen und Vorstand auf Stabilität und Rückhalt zählen zu dürfen. Dies schuf die Voraussetzung, als Team und Vorstand erfolgreich unterwegs zu sein.

## FINANZIERUNG IM 2022: HERZLICHEN DANK ALLEN MITGLIEDERN UND UNTERSTÜTZER:INNEN

Ganz viele Menschen – Einzelpersonen, Paare, Familien – haben kindsverlust.ch im Jahr 2022 mit einer Spende bedacht. Insgesamt sind so wunderbare 58'191.– Schweizer Franken an privaten Spenden zusammengekommen. Ein riesengrosses Dankeschön von Herzen an all unsere Unterstützerinnen und Unterstützer, die unser Engagement ermöglichen. Auf eine namentliche Nennung verzichten wir an dieser Stelle aus Datenschutzgründen.

Der Kanton Zürich hat die Fachstelle kindsverlust.ch auch 2022 unterstützt. Herzlichen Dank für diesen Beitrag von staatlicher Seite.

Zahlreiche Stiftungen und Institutionen haben 2022 die Arbeit von kindsverlust.ch möglich gemacht. Insbesondere für die Beratung von betroffenen Familien und Fachpersonen, für Notfallberatungen an allen Arbeitstagen sowie für die Austauschtagung durfte kindsverlust.ch von Stiftungen, Institutionen, Praxen, Vereinen und Unternehmen wertvolle Unterstützungsbeiträge in der Gesamthöhe von 589'684.– Schweizer Franken entgegennehmen.

Namentlich möchten wir uns herzlich bei folgenden Institutionen, Praxen, Vereinen und Unternehmen bedanken (erwähnt ab 500 Schweizer Franken): Breitepraxis, Gemeinnütziger Frauenverein Lengnau, Inselspital Bern, KIWANIS Interlaken, Loosli AG, Luzerner Kantonsspital Sursee, PoloniTeam GmbH Ingenieurbüro, Praxis Antener, Praxis Ehm, SDE Research AG, Treuhand Marcel Widmer AG.

Bedanken möchten wir uns auch bei den vielen Stiftungen, die uns im Jahr 2022 unterstützt haben: Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung, Emil und Beatrice Gürtler-Schnyder von Wartensee Stiftung, Fagus lucida-Stiftung, GABU – Stiftung, HANELA-Stiftung, Josef Wiederkehr-Stiftung, MBF Foundation, Ruth und Edith Suter-Stiftung, Stefanie und Wolfgang Baumann Stiftung, Stiftung Amaari, Stiftung Rulyando, Swiss Life Stiftung, The UK Online Giving Foundation, Ursula Ströher Stiftung sowie alle weiteren Stiftungen, die nicht mit Namen genannt werden wollen.

Ein tief empfundener Dank gilt ebenfalls den zahlreichen Kirchen, die die Arbeit von kindsverlust.ch mit Unterstützungsbeiträgen und Kollekten von insgesamt 35'423.– Schweizer Franken möglich machen. Mit einem Beitrag von 500 Schweizer Franken und mehr haben uns folgende Kirchen unterstützt: Evang.-ref. Kirche des Kantons Freiburg, Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn, Evang.-ref. Kirchgemeinde Baden, Evang.-ref. Kirchgemeinde Biglen, Evang.-ref. Kirchgemeinde Buus-Maisprach, Evang.-ref. Kirchgemeinde Düringen, Evang.-ref. Kirchgemeinde Höfe, Evang.-ref. Kirchgemeinde Küsnacht, Evang.-ref. Kirchgemeinde Langnau i.E., Evang.-ref. Kirchgemeinde Münsingen, Evang.-ref. Kirchgemeinde Olten, Evang.-ref. Kirchgemeinde Sissach-Böckten-Diepfingen-Ittingen-Thürnen, Kath. Pfarramt St. Michael Zug, Pastoralraum Hürntal, Pfarreien St. Anton-St. Michael, Röm.-kath. Pfarramt Arbon, Röm.-kath. Pfarramt Muri, Röm.-kath. Pfarramt Steinhäusern, Röm.-kath. Pfarramt Weggis, Vereinigung der kath. Kirchgemeinden des Kantons Zug, Zentralkasse evang.-ref. Kirche Kanton SG und wie schon auf Seite 15 erwähnt der Seelsorgeraum Berg.

Anfangs Mai 2023 kann unter [kindsverlust.ch/informationen/jahresberichte-newsletter](https://kindsverlust.ch/informationen/jahresberichte-newsletter) die detaillierte Jahresrechnung 2022 eingesehen werden.



## TRÄGERVEREIN, VORSTAND UND EHRENAMTLICH HELFENDE

Es freut uns sehr, dass der Trägerverein [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) auch 2022 gewachsen ist und erstmals 1'000 Mitglieder überschritten hat. Stolze 1'054 Mitglieder zählt [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) per Ende 2022, die den Verein wesentlich mittragen. Das sind 114 Mitglieder mehr als per Ende 2021.

Ein riesengrosses Dankeschön für die Solidarität aller neuen und langjährigen Mitglieder.

Am 9. Mai 2022 fand die reguläre Mitgliederversammlung (bereits die 20. in der Vereinsgeschichte) mit statutarischen Traktanden und anschliessendem Apéro in Bern statt.

Die bisherigen Mitglieder Ulrich Brönnimann (ehem. Direktor Spital Münsingen) als Präsident, Swantje Brüscheiler-Burger (lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP) als Vizepräsidentin, Daniela Lengsfeld (FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, Praxistätigkeit in Köniz, Belegärztin am Salemspital Bern), Christoph Bitter (Leiter Marketing und Kommunikation [band.ch](http://band.ch), Dozent ZHAW) und Irène Kälin (Nationalrätin Grüne/AG, Nationalratspräsidentin) bilden weiterhin den Vorstand des Trägervereins.

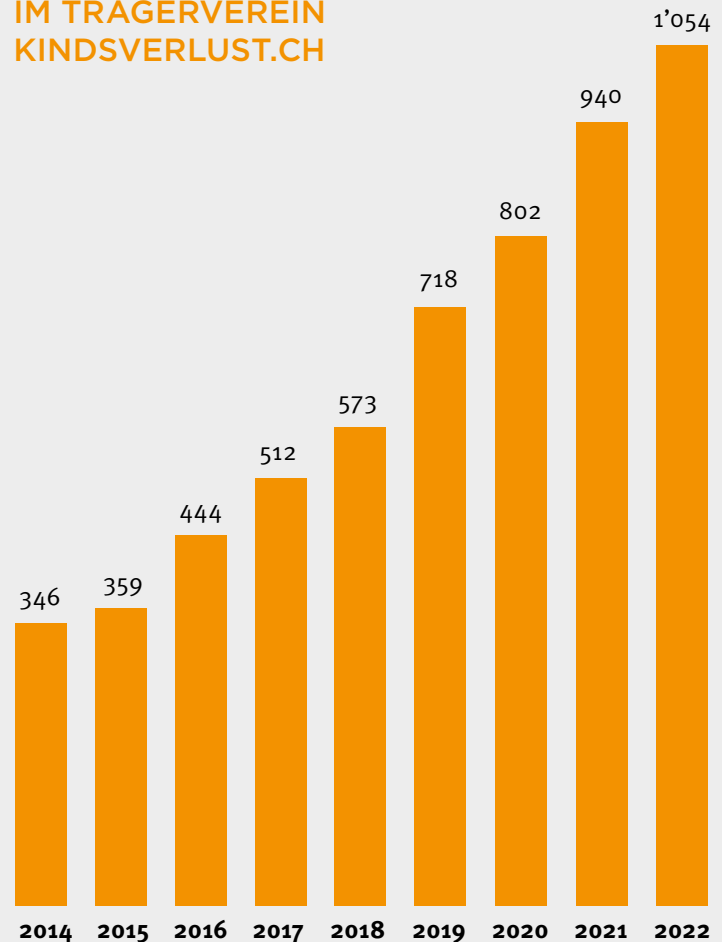
Ebenfalls ehrenamtlich packen zahlreiche Helfer:innen das ganze Jahr mit an, wenn es um Versände und Veranstaltungen geht. Ohne diese ehrenamtliche Hilfe wäre [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) nicht in der Lage, diesen immensen Arbeitsaufwand zu erbringen. Ein grosses Dankeschön ihnen allen für diese wertvolle Unterstützung.

## VORSTANDSMITGLIED IRÈNE KÄLIN WAR HÖCHSTE SCHWEIZERIN

Im Jahr 2022 war es eine ganz besondere Freude für [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch), dass ihr Vorstandsmitglied Irène Kälin als Nationalratspräsidentin und damit als «höchste Schweizerin» im Amt war.

Es hat uns mit Zuversicht erfüllt, eine Politikerin an der Spitze des Schweizer Parlaments zu wissen, die ein besonderes Sensorium für Frauenanliegen hat. Die Fachstelle [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) ist stolz darauf, dass Irène Kälin ihre fachlichen und menschlichen Qualitäten auch in den Vorstand einbringt. Ein besonderer Moment war die gemeinsam verbrachte Nationalratspräsidentinnenfeier vom 1. Juni 2022. Herzlichen Dank an dieser Stelle, liebe Irène Kälin, für deinen unermüdlichen politischen Einsatz.

## ANZAHL MITGLIEDER IM TRÄGERVEREIN KINDSVERLUST.CH



Von links nach rechts: Ueli Brönnimann (Präsident [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch)), Irène Kälin (Vorstandsmitglied [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch), Nationalratspräsidentin 2022), Swantje Brüscheiler-Burger (Vizepräsidentin [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch)), Anna Margareta Neff Seitz (Fachstellenleiterin [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch))





Vorne (v.l.n.r.): Esther Hänger Saladin, Anne Siegenthaler, Milena Kavishe-Schaller, Anna Margareta Neff Seitz  
Hinten (v.l.n.r.): Nicole Glaus, Stefanie Schwaller, Jonas Korner, Stefanie Schmid, Christina Bürli, Monique Weber Peter

Team kindsverlust.ch – mit Herzblut für Sie im Einsatz

## **DAS TEAM DER FACHSTELLE KINDSVERLUST.CH**

Das Team von kindsverlust.ch war auch im Jahr 2022 mit viel Herzblut im Einsatz. Anna Margareta Neff Seitz und Stefanie Schmid obliegt die Leitung der Fachstelle. Im Fachteam der Beraterinnen hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. Anne Siegenthaler, langjährige Mitarbeiterin von kindsverlust.ch ist neu für den Bereich Beratung zuständig und Milena Kavishe-Schaller für die Fachprojekte. Als zusätzliche Beraterin dazugestossen ist Esther Hänger Saladin. Auch das Admin-Team hat Unterstützung erhalten.

Die neuen Mitarbeitenden sind Jonas Korner als studentischer Mitarbeiter im administrativen Bereich, Stefanie Schwaller für den Bereich Kommunikation und Fundraising sowie Nicole Glaus für Veranstaltungen und Administration. Bereits langjährig dabei ist Christina Bürli, seit 2022 neu Verantwortliche Administration. Ebenfalls schon lange im Einsatz für IT-Anliegen und Stiftungsfundraising ist Monique Weber Peter. Insgesamt teilt sich das Team 560 Stellenprozente.

## VOR DER BERATUNG

«Ich bin eine 73 Jahre alte Frau. Meine Tochter wäre im Dezember 50 Jahre alt geworden. Leider starb sie zwei Stunden nach der Geburt. Sie hatte einen Herzfehler und einen Nabelbruch. Ich habe mein Kind nie gesehen, weder tot noch lebend. Auch bei der Beerdigung war ich nicht dabei, da lag ich noch immer im Spital. Nach mehreren Untersuchungen und Eingriffen bekam ich dann vier Jahre später einen gesunden Sohn, der unterdessen zwei kleine Söhne hat. Trotzdem lässt mich meine Geschichte nicht los. Ich konnte mein erstes Kind nie halten, wie soll ich es loslassen? Können Sie mir in irgendeiner Form weiterhelfen? Für Ihren Ratschlag danke ich Ihnen herzlich.»

**ANFRAGE EINER BETROFFENEN MUTTER VOR DER ERSTBERATUNG**

## NACH DER BERATUNG

«Ende März habe ich mit der Hebamme, die Sie mir freundlicherweise vermittelt haben, Kontakt aufgenommen. Kurz darauf wurde ich von ihr zu einem Kaffee eingeladen. Die Situation war ideal für mich. Wir hatten ein sehr herzliches, offenes, langes Gespräch. Bei dieser Fachfrau konnte ich vor allem meine vielen und lang andauernden gynäkologischen Einschränkungen, die ich nach der Geburt hatte, «abladen». Sie war sehr einfühlsam und verständnisvoll, aber auch offen und herzlich. Nachdem ich nun meine Geschichte umfassend deponieren konnte, werde ich wohl meine verbleibende Zeit froher – wenn auch nicht ohne leise Trauer – verbringen können.»

**RÜCKMELDUNG DER BETROFFENEN MUTTER  
NACH DER BERATUNG UND DER BEGLEITUNG  
EINER VERMITTELTEN FACHPERSON**

**Fachstelle Kindsverlust während Schwangerschaft,  
Geburt und erster Lebenszeit**

Belpstrasse 24 | 3007 Bern | Telefon +41 31 333 33 60  
fachstelle@kindsverlust.ch | www.kindsverlust.ch  
IBAN: CH19 0900 0000 3070 8075 5

# DIE FACHSTELLE KINDSVERLUST.CH 2022 IN ZAHLEN

## 708

kostenlose Beratungen hat kindsverlust.ch 2022 für betroffene Familien und Fachpersonen durchgeführt.

## 16

interdisziplinäre Tagesfortbildungen zu vielfältigen Themen wurden 2022 angeboten. **17** Absolventinnen schlossen den Lehrgang «Professionell begleiten beim frühen Tod eines Kindes» ab.

## 9

Fortbildungen und Vorträge an Spitälern und in Institutionen sowie **8** Schulungsblöcke und Vorlesungen an Fachhochschulen hat kindsverlust.ch 2022 durchgeführt.

## 25

Medienartikel sind 2022 über oder in Zusammenarbeit mit kindsverlust.ch erschienen, davon **3** Fernsehbeiträge und **1** Radiobeitrag.

**Helfen Sie auch 2023 mit, dass Familien flächendeckend kompetent begleitet werden, wenn ihr Kind früh stirbt:**

**Spendenkonto: IBAN  
CH19 0900 0000 3070 8075 5  
Online über [kindsverlust.ch/spenden](https://kindsverlust.ch/spenden) oder mit TWINT**

## 85

Stunden betrug schätzungsweise der zeitliche Aufwand für die Medienarbeit. Ein wichtiger Pfeiler zur Präsenz und Sensibilisierung zum frühen Kindsverlust in Öffentlichkeit und Gesellschaft.

## 42'000 ×

wurde die Webseite kindsverlust.ch 2022 aufgerufen (+27% zum Vorjahr).

## 2'829

Menschen folgen kindsverlust.ch per Ende 2022 auf Facebook oder Instagram.

## 1'054

Mitglieder verzeichnete der Trägerverein von kindsverlust.ch per 31.12.2022 (+12% im Vergleich zum Vorjahr).

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



kindsverlust.ch

